

# MEINUNGEN *und* BERICHTE

## Ausgrabungen in Tlatelolco (Mexiko)

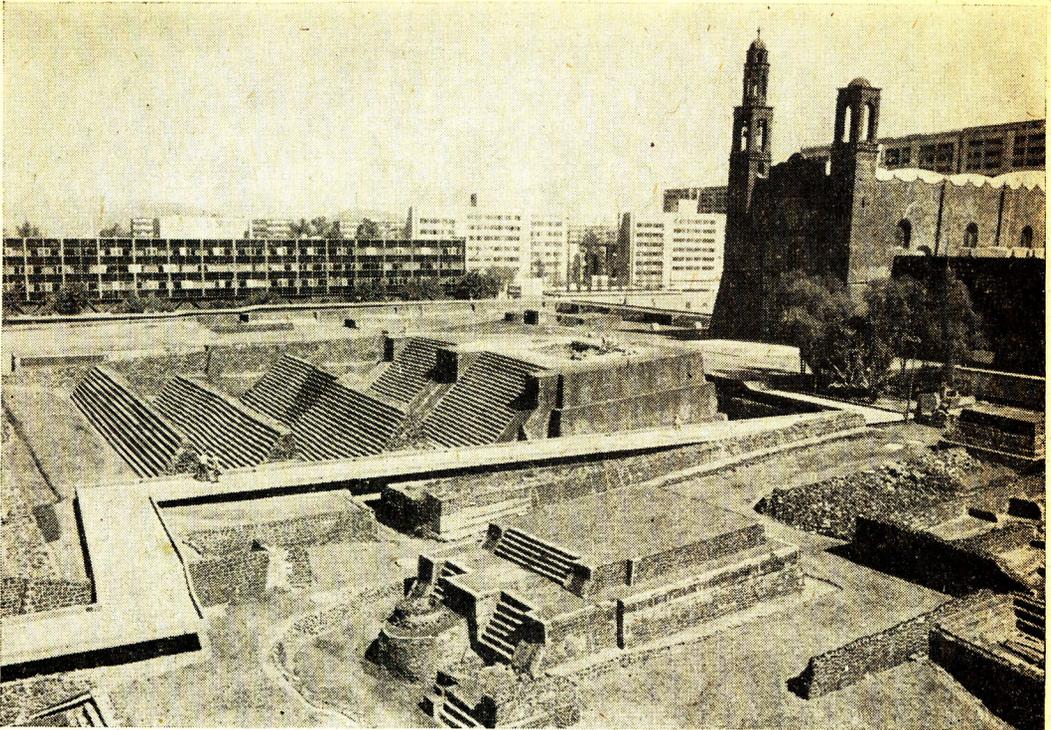
Von Leonardo López Luján

Der Ruhm der vorspanischen Stadt México-Tlatelolco reicht dank der zahlreichen farbigen Schilderungen, die von den spanischen Soldaten über ihren Markt gegeben wurden, bis in unsere Tage. Als 1519 die spanischen Eroberer über den Paß zwischen den Vulkanen Iztaccihuatl und Popocatepetl den Talkessel von Mexiko erreichten, wurde das Landschaftsbild des Tetzcoco-Sees von der Existenz zweier Inseln beherrscht. Auf ihrem Terrain befanden sich die von den Mexica bewohnten Zwillingstädte: im Süden México-Tenochtitlán, die mächtige Hauptstadt des Tenochca-Staates, und im Norden México-Tlatelolco, die von ihrem südlichen Nachbarn abhängige Stadt.

Eine schilfbedeckte Lagune bildete die einzige Grenze, die zu damaliger Zeit Tlatelolco von Tenochtitlán trennte. Ursprünglich war die Trennung zwischen den Inseln deutlicher gewesen; aber nach zwei Jahrhunderten der Anlage von Chinampa und künstlichen Plattformen hatte man dem See soviel Land abgewonnen, daß eine einzige Fläche entstand. Das Niveau der Lagune unterlag unvorhersehbaren Schwankungen, entsprechend den unterschiedlich starken Überschwemmungen während der Regenzeit, die das Leben der Inselbewohner gefährdeten. Aus diesem Grund bauten sowohl die Tlatelolca als auch die Tenochca Anlagen, die

ihre Städte vor den ständigen Überschwemmungen schützen sollten. Obwohl sich der größte Teil der Kontakte zwischen der Insel und dem Festland mittels Kanus vollzog, besaß Tlatelolco drei große Dammstraßen. Alle gingen vom Zentrum der Stadt aus und durchquerten den See Richtung Norden, Nordwesten und Westen, um sie mit den jeweiligen Zentren von Tepeyacac, Tenayuca und Tlacopán zu verbinden. Tlatelolco wurde mit Trinkwasser aus den Quellen des Festlandes mittels Wasserleitungen von Xalcopinca und Chapultepec her versorgt. Wie in allen Städten dieser Zeit befand sich die städtische Ansiedlung von Tlatelolco um den Herrschafts- und Zeremonialbezirk herum, der von einer Folge von Gräben und Freitreppen begrenzt war. Acht große Stadtviertel gruppierten sich um den heiligen Bezirk. In seinem Inneren befanden sich Gebäude, die zumeist durch ihre Kultfunktion geheiligt waren. Der Haupttempel bestand aus einer Doppelpyramide mit zwei Heiligtümern auf ihrer oberen Plattform. Er war ebenso wie der von México-Tenochtitlán den zwei Hauptgöttern des Pantheons der Mexica geweiht: Tláloc, dem Regengott und Herrn der Landwirtschaft, und Huitzilopochtli, dem Sonnen- und Kriegsgott.

Auf einer Seite dieses großen Bezirks befand sich der Markt, der der Stadt ihren



*1 Platz der drei Kulturen in der Stadt México. Im Zentrum der Haupttempel von Tlatelolco, rechts die Kirche von Santiago und das Kloster zum Heiligen Kreuz, im Hintergrund moderne Mehrfamilienhäuser*

Ruhm verlieh (vgl. Tafelbild). Wie Hernán Cortés beschreibt, kamen auf seinem Platz bis zu 60 000 Menschen zum Kauf und Verkauf aller Arten von Waren zusammen. Es herrschte eine beeindruckende Ordnung: Die Gassen waren entsprechend der Art der Produkte angeordnet, die in ihnen verkauft wurden. Auf diese Weise konnten sich die Verkäufer von Sklaven, Pflanzen, lebendem und totem Getier, Luxusartikeln, Baumaterialien, Rohstoffen und Fertigwaren, Exkrementen für Dünger usw. zu Gruppen zusammenfinden. Außerdem gab es Kräutrhändler, Drogenhändler, Bader, Lastträger und Garköche, die ihre Dienste und Produkte zu festen Preisen anboten. Alle bei den Geschäftsabschlüssen auftretenden Konflikte wurden durch eine auserwählte

Gruppe von Richtern gelöst. Außerdem gingen verschiedene Aufsichtsbeamte über den Markt und beurteilten die Qualität der Waren und die Korrektheit der verwendeten Maße.

### *Tlatelolco von 1337 bis 1521*

Die Gründung von Tlatelolco erfolgte im Jahr Eins Haus (1337). Nach einer Wanderung, die im Westen Mexikos begann und mehr als 200 Jahre dauerte, hatten die Mexica im 14. Jh. schließlich den Hochtalkessel von Mexiko erreicht. Einen Adler, der auf einem Kaktus saß und eine Schlange zerrieß, sahen sie als Zeichen ihres Schutzgottes Huitzilopochtli an, sich auf einem Inselchen des Tetzcoco-Sees niederzulassen. Dies geschah im Jahr Zwei Haus (1325). Jedoch verschärfen sich die Kämpfe zwischen zwei Gruppen, die ihren Ursprung weit in der Vergangenheit hatten, kaum daß México-Tenochtitlán gegründet worden war. Zwölf Jahre später, d. h. 1337, wich eine der Gruppen auf eine kleine Nachbarinsel aus, wo

sie Tag für Tag ihre Netze getrocknet hatten. Ihr Name war Xaltelolco („runder Sandort“) oder Tlatelolco („Ort eines runden Erdhügels“).

Als México-Tlatelolco gegründet wurde, mußten seine neuen Bewohner an die Herren der Insel, die Tepaneca von Azcapotzalco, Tribut zahlen. Vor 1337 bis 1376 dienten die Tlatelolca den Heeren der Tepaneca als Hilfstruppen bei der Eroberung von Culhuacan und Tenayuca. Zweiundfünfzig Jahre nach der Inbesitznahme der nördlichen kleinen Insel erhielten diese Mexica von Azcapotzalco ihren ersten Herrscher: Cuacuahpitzáhuac. In seiner Regierungszeit wurde der später so berühmte Markt eingerichtet. Damals begann man mit dem Verkauf von Luxusartikeln wie roten und blauen Federn.

Während der Herrschaft des nachfolgenden Tlacatéotl (1418–1427) gewannen die Tlatelolca großes Ansehen wegen ihrer militärischen Stärke. Die kriegerischen Erfolge brachten ihnen zum ersten Mal nutzbare Tribute. Tlacatéotl befahl, den Markt an einen besseren Ort zu verlegen. Auf dem neuen Platz begann man mit dem Verkauf der hochgeschätzten Grüneldesteine aus Südmexiko und der Baumwolldecken.

Seine höchste Blüte erlebte jedoch Tlatelolco während der Herrschaft von Cuauhtlatoa (1428–1467). Vom Joch der Tepaneca befreit, unternahmen die Mexica-Tlatelolca ihre eignen expansionistischen Kriegszüge in Richtung auf den Golf von Mexiko und eroberten Cotastla sowie Tepeaca.

Zu jener Zeit waren Gold, Türkis und feine Felle die Luxusprodukte, die man auf ihrem Markt erwerben konnte, der damals schon als der bedeutendste im zentralmexikanischen Hochland angesehen wurde. Aber die günstige Situation dauerte nicht lange. 1467 führten die familiären Feindseligkeiten zwischen Moquihui, dem neuen Herrscher der Tlatelolca, und Axayacatl, dem Herrscher von Tenochtitlán, zu einem Bürgerkrieg, der fünf Jahre dauerte. Schließlich wurden die Mexica-Tlatelolca besiegt und ihr Haupttempel zerstört; ihre Besitzungen am Nordufer des Sees gingen verloren. Von 1473 bis 1521 setzten die Tenochca in Tlatelolco einen Statthalter ein, der die Aufgabe hatte, das Leben in der neuen Kolonie zu regeln und die Tribute in Form von Arbeits-

leistungen und Sachwerten einzutreiben: 80 Schilde und 80 Kriegstrachten jährlich sowie 40 Körbe Kakaobohnen, 40 Körbe mit Chia (*Salvia* sp., einer Getreideart) und 800 Lasten Baumwolldecken alle 80 Tage, außerdem ständige Arbeitsleistungen zum Unterhalt des Tempels von Huitznáhuac und der dort vollzogenen Kulte.

### *Die archäologischen Arbeiten*

Mit dem Ziel, die kolonialzeitlichen Berichte über das vorspanische Tlatelolco zu ergänzen, hat man in diesem Jahrhundert verschiedene archäologische Ausgrabungen unternommen. Die ersten Arbeiten wurden in den vierziger Jahren realisiert und standen unter Leitung von Pablo Martínez Río und Antonieta Espejo. Die bescheidenen, aber sehr wertvollen Resultate dieser Forschung wurden in verschiedenen Bänden der „Memorias de la Academia de Historia“ veröffentlicht.

Ein anspruchsvolleres Projekt konnte in den sechziger Jahren realisiert werden. Das Hauptziel war, den größten Teil des heiligen Bezirks von Tlatelolco vom Schutt zu befreien. In jenen Jahren entstand der Platz der Drei Kulturen, der sich im Zentrum der heutigen Stadt México befindet (Abb. 1). Dort stehen die Bauwerke des vorspanischen, kolonialzeitlichen und heutigen Mexiko sichtbar im Kontrast zueinander. Bedauerlicherweise wurden nur sehr wenige Resultate der mehrjährigen Arbeiten veröffentlicht.

1987 begann eine Gruppe von Spezialisten, die vorher den Haupttempel von Tenochtitlán in dem Projekt Templo Mayor 1978 bis 1982 freigelegt hatte, eine neue Serie von Arbeiten am Haupttempel der nördlichen Zwillingstadt. Diese archäologischen Untersuchungen unter Leitung von Eduardo Matos Moctezuma wurden vom Nationalinstitut für Anthropologie und Geschichte Mexikos und von der nordamerikanischen Universität von Colorado finanziert.

In zwei Kampagnen in den Monaten Oktober bis Dezember 1987 und Februar bis Mai 1988 hat man versucht, eine größtmögliche Anzahl von Informationen zu erlangen, indem man auf dem Platz der Drei Kulturen Ausgrabungen vornahm, um eine vergleichende Studie zwischen Tlatelolco und

Tenochtitlán zu erarbeiten. Einerseits ist eine Analyse der architektonischen Charakteristika und der aufeinanderfolgenden Bautappen der Haupttempel dieser beiden rivalisierenden Städte vorgesehen. Andererseits ging es um die systematische Ausgrabung einer großen Zahl von Opferdeponien, weil davon bereits während der Arbeiten der Jahre 1978 bis 1982 am Haupttempel von Tenochtitlán eine Menge ans Tageslicht gekommen war. Es liegt auf der Hand, daß ein solcher Vergleich sehr interessant sein dürfte.

Die angewandten Techniken und Methoden waren jetzt im Vergleich zu jenen der vorausgegangenen archäologischen Arbeiten äußerst genau. Von Anfang an wurden an Ort und Stelle eine Abteilung zur Registrierung der Materialien sowie eine für die zeichnerische Dokumentation, ferner ein Fotolabor und eine Konservatorenwerkstatt eingerichtet. Außerdem verband man die Arbeit des Archäologen eng mit der des Restaurators, um die vorgefundenen Zusammenhänge zu erhalten. Es wurden mehrere Schnitte zwischen den Hauptgebäuden (der



2 Eines der 1988 freigelegten Skelette im heiligen Bezirk von Tlatelolco

größte von ihnen mit einer Fläche von 3 × 12 m) mit dem Ziel angelegt, Opferdeponien zu lokalisieren, und Gräben im Innern einiger Gebäude ausgehoben, um ihre architektonischen Charakteristika zu definieren.

Entgegen den Vermutungen wurde keine einzige Opferdeponie im Innern des heiligen Bezirks von Tlatelolco gefunden. Erstaunlicherweise kam an ihrer Stelle eine Unzahl von menschlichen Bestattungen zutage (Abb. 2). Sie fanden sich in ununterbrochener Folge von den jüngsten Schichten fast an der Oberfläche bis in die tieferen und zeichneten sich durch eine völlige Unregelmäßigkeit in ihrer Lage zueinander aus. Es handelt sich um Skelette von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Männern und Frauen. In einigen Fällen waren die Toten in großen Keramikgefäßen beigesetzt, in anderen hatte man sie einfach unter den Fußböden beerdigt. Keines der Gräber enthielt reiche Beigaben, die auf einen hohen sozialen Rang des jeweiligen Toten hingedeutet hätten.

Matos zufolge könnte das Auftreten einer gewaltigen Anzahl von Skeletten, die zu Individuen unterschiedlichen Alters und Geschlechts sowie eines niedrigen sozialen Rangs gehörten und in einem einzigen Bestattungsplatz in völligem Durcheinander der Knochen wie in einem Massengrab lagen, das Ergebnis der spanischen Belagerung der Stadt sein. Als Tenochtitlán in die Hände der spanischen Eroberer fiel, begann sich die Mehrheit der Bevölkerung in Tlatelolco zu konzentrieren; man nimmt an, daß es zwischen 100 000 und 200 000 Menschen waren. Höchstwahrscheinlich haben Hungersnot, Epidemien und militärische Zusammenstöße während der Belagerung von Tlatelolco die Bevölkerung dezimiert. Unter diesem Gesichtspunkt ist eine große Anzahl Toter im heiligen Bezirk von México-Tlatelolco erklärlich.

Zur Architektur sind einige vorläufige Resultate der archäologischen Arbeiten zu nennen. So wissen wir beispielsweise, daß der zwischen den beiden Städten der Mexica existierende Wettstreit sich auch deutlich in der baulichen Erweiterung ihrer heiligen Bezirke widerspiegelt. Errichtung, Veränderung und Zerstörung dieser architektonischen Komplexe verliefen parallel. Beiden liegt ein gleicher architektonischer Plan zu-

grunde, und ihre Charakteristika sind dementsprechend sehr ähnlich. Außerdem weisen beide sehr ähnliche Dimensionen und eine große Plattform auf, die von Freitreppen und Gräben umgeben ist, die die Begrenzung des Bezirks bilden. Verschiedene Gebäude der Tenochca und Tlatelolca haben fast identische Formen und Maße, zeigen verhältnismäßig gleiche Positionen zueinander und waren den gleichen Gottheiten geweiht. So konnte man beispielsweise sowohl in Tenochtitlán als auch in Tlatelolco südöstlich des Haupttempels einen Tempel lokalisieren, der eindeutig im Stil von Teotihuacán gestaltet ist. Außerdem zeigen die Haupttempel der Tenochca und Tlatelolca, die dem Kult von Huitzilopochtli und Tláloc geweiht waren, eine gleiche Anzahl von Erweiterungen: Siebenmal wurden diese beiden Tempel verändert und vergrößert.

Eine interessante Tatsache ist der Nachweis zweier großer Ausgänge des heiligen Bezirks von Tlatelolco in Richtung Norden. Hier liegt wahrscheinlich der Anfang der Dammstraßen nach Tenayuca und Tepeyacac.

### Literaturhinweise

Anales de Tlatelolco y Códice de Tlatelolco, Übersetzung und Auswertungen von H. Berlin, mit einem Resümee der Analen und einer Interpretation von R. H. Barlow, México 1948

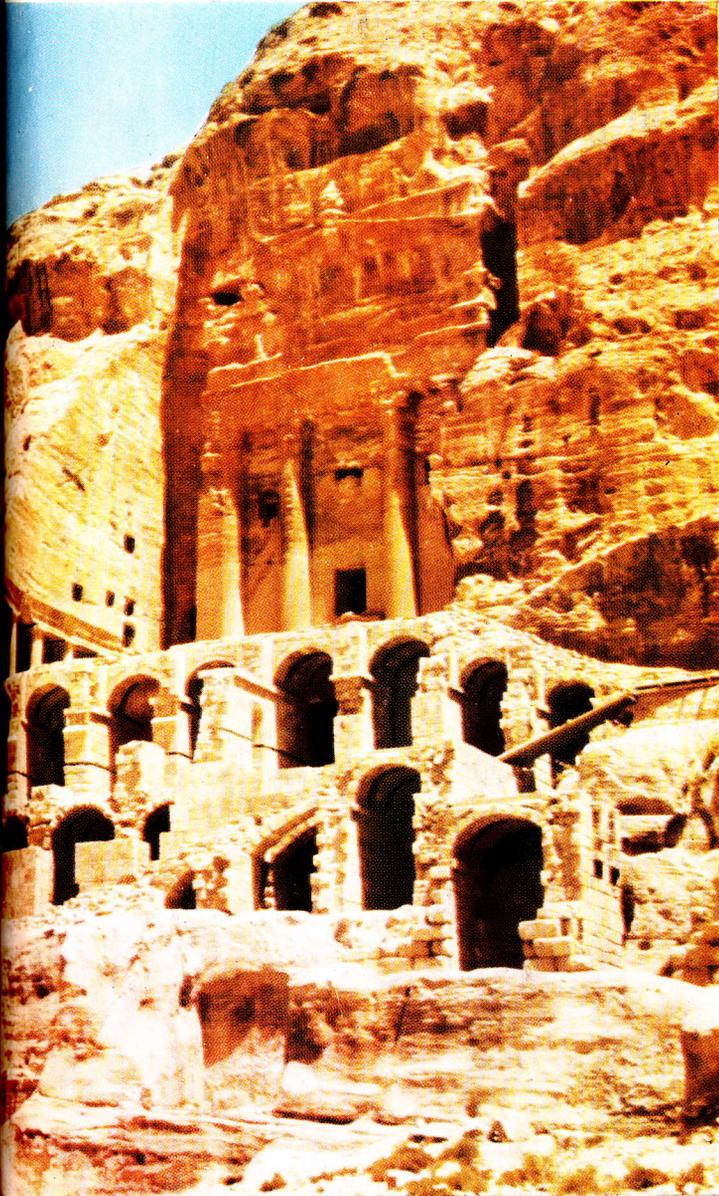
R. H. Barlow, Tlatelolco: rival de Tenochtitlán, México 1987

Tlatelolco a través de los tiempos, Bd. 1–10 (Memorias de la Academia Mexicana de la Historia), México 1944–1947

Abbildungsnachweis:  
nach Vorlagen des Autors.

L. López Luján,  
Museo del Templo Mayor,  
Guatemala 60,  
06060 México, D. F.,  
Mexiko

# DAS ALTERTUM



**AKADEMIE  
VERLAG  
BERLIN**

*Band 35*  
1989

**4**